

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Wetzel,

Karl.

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3249

~~1AR(RSHA) 556/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pw 69

Beilage:

D.L.G. 816/48

geb. gem. Vfg. vom 18.2.65

22. Feb. 1965 *Jo*

Personalien:

Name: Karl We t z e l
 geb. am 26.3.01 in Altenkirchen
 wohnhaft in Altenkirchen (Westerwald), Frankfurter Str. 19

 Jetziger Beruf: . . . *Schlagger*
 Letzter Dienstgrad: *Untersturmführer*

Beförderungen:

am 1.9.40 zum Untersturmführer
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von Schulbildung . . . bis Volksschule
 von bis 1923 Schlosserhandwerk
 von 1924 bis 1925 Schwarze Reichswehr
 von Januar 1929 . . . bis November 1929 Kraftfahrer
 von 1929 bis 1933 arbeitslos
 von 1933 bis *1935* Betriebsarbeiter, Reichsbahn
 von *1935* bis *1945* SD-Hauptamt, Waffen-
 von bis *meisterei*

Spruchkammerverfahren: Darmstadt Ja/~~nein~~

Akt.Z.: XI/P/816/48 Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
--	------	--------------	------------

- | | | | |
|-----|-----------|-----------|-----------|
| 1) | | | |
| 2) | | | |
| 3) | | | |
| 4) | | | |
| 5) | | | |
| 6) | | | |
| 7) | | | |
| 8) | | | |
| 9) | | | |
| 10) | | | |

Pw 69

4

Landeskriminalamt
Rheinland - Pfalz
- VIII - 886 / NSG -

5400 Koblenz, den 5. März 1964
Neustadt 21

An das
Polizeipräsidium
- Abt. III / A - NSG -
z.H. Herrn KOM LINDEN - o.V.i.A.-
Koblenz

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA
hier: Aufenthaltsermittlung

Bezug: RSHA Liste W 2 -lfd.-Nr. 5

Es wird geteilt, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Meldeamtsregister, Standesamtsregister pp.), Feststellungen über den derzeitigen Aufenthalt bzw. das Schicksal der nachbenannten Person zu treffen.

Name: W E T Z E L Vorname: Karl
Geb.-Datum: 26.3.1901 Geb.-Ort/Kreis: Altenkirchen

letzte bekannte Anschrift:

Dienstgrad, Einheit pp. U'Stuf. - I C 2 -

Weitere Hinweise:

PP. Koblenz - III/A -NSG-

(Dienststelle)

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu - ~~bestimmte~~ -

Die gesuchte Person ist von Beruf **Schlosser**

und wohnt: **in Altenkirchen,
Frankfurter Str.**

ist verstorben am nach
verstorben an in
beurkundet beim Standesamt
vermißt seit
für tot erklärt durch AG
Sonstige Mitteilungen (Rückseite)

Reg.-Nr.

Az.:

A.A.

Dem
Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
- Abteilung VIII -

(Linden)

5400 Koblenz
Neustadt 21

mit vorstehendem Feststellungsergebnis zurückgesandt.

In Auftrage:
[Signature]
(Linden) KOM

5

Berlin Document Center,
 U.S. Mission Berlin
 APO 742, U.S. Forces

Date: 28.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Karl Wetzel 1215479
 Place of birth: 26.3.01 Hohen-Kirchen/Ww.
 Date of birth:
 Occupation:
 Present address:
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSEA 1942/43: U-Stuf., I C 2, Neue Friedrichstraße 49

1) Fotokop. eingef.

10/12. del.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 1793675 Vor- und Zuname

W. Metzger Karl

geb. ? Jahre abgem (s. RL/Koll. Nr. 18. V. 34.)

Geboren 26. 3. 01 Ort A.

Beruf Dyker. Ledig, verheiratet, verw. S. H. Berlin.

Eingetreten 1.4.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

~~s. RL/Koll. Nr. 18. V. 34~~

Wohnung A. Matkusewstr. 218

Ortsgr. Altkirchen Gau Koblenz Trier

~~s. RL/Koll. Nr. 21. 35/1.10.35 ?~~

Wohnung Berlin - Lindenstr. Türmstr. 4

Ortsgr. Berliner Haus Gau RL

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Mitglieds Nr.:

3430

Name:

Wetzel Karl.

Eingetreten am

5. Mai 1925

Beruf

Schloffer

Ausgetreten am

3ⁿ 4. 27.

Wohnung

~~A. Btt. Celle~~ Celle

Geboren am

16. 3. 1901

Jetzt

Celle

Ortsgruppe

~~Minster Saaxt~~

verh., ledig, verwitw.

~~Lüneburg - Stade Hamm~~

Bemerkung:

Stade

n. Cella

23. 9. 26.

Hamm, unklar

11 Mtz. L. Stade

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtfl.	Eintritt in die #:		Dienststellung	von	bis	h'amtfl.
II' Stuf.	1.9.40	S.D.	1.9.40		*	1.3.33.	55485.				
O' Stuf.						1.4.33.	1793675				
hpt' Stuf.							26.3.01. 1233.				
Stubaf.						Größe: 1,81	geburtsort: Alten Kirchen/Wr.				
O' Stubaf.						#-3.A. 192518	Sf-Sportabzeichen bis				
Staf.		Ermittl. Verf.	26.2.42.			Winkelträger: *	Olympia				
Oberf.		Gr. f. d. Brandstiftung				Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen				
Brif.		Eingestellt:	30.6.42			Blutorden	Sahrtabzeichen				
Gruf.		Erm. Verf. weg. Verd. des milit. Ungeh.				Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen Silber				
O' Gruf.		in unerb. Entfernung	13.11.44			Gold. Parteiabzeichen	D. L. R. G.				
						Gauehrenzeichen	#-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfeing	D. A. d. NSDAP.				
						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: v.h. 23.9.35.		Beruf: Schlosser erlernt		44-Führer jetzt		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: Wilhelmine Neuhoff Mädchenname Geburtsort und -ort: 13.3.13. Alten Kirchen		Arbeitgeber:				
#-Strafen:	Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei: NSP NSV		Volksschule 8 Kl.		höhere Schule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie): M. d. V. 22.11.45 Kommandeur Kom.
	Religion: (evol.) zottig R. A. 13.9.33.		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum		
	Kinder: M. W.		Handelschule		Hochschule		
	1. 2.1.33. 4. 1.2.42. 38. 4.		Fachrichtung:		Sprachen:		
	2. 19.1.44. 5. 2.19.1942 5.		Sprecharten:		Führerscheine: M. d. V.		
	3. 3. 6. 3. 6.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		
					Lebensborn:		

88

Freikorps: Schw. Reichswacht von 23.3.24. bis 16.12.28.
 Stahlhelm: 1.12.31. - 10.2.33.
 Jungdo:
 NJ:
 SA: 10.4.24. - 31.12.25.

Alte Armee:
 Front:
 Dienstgrad:
 Gefangenschaft:

Auslandstätigkeit:
 Deutsche Kolonien:

SA-Ref.:
 NSKK:
 NSFK:
 Ordensburgen:
 Arbeitsdienst:

SS-Schulen: von bis
 Tötz
 Braunshweig
 Berne
 Forst
 Bernau
 Dachau

Reichssicherheitshauptamt
 I A 4 d HA 1770

1833

Abschrift

Empfang	25 JAN 1945

An II C 4
im Hause

Betr.: W-Untersturmführer Karl W e t z e l ,
 geb. 26.3.1901, W-Nr. 55.485

Mit Wirkung vom 22.1.1945 wird der Obengenannte zur Ausbildungs-
 abteilung nach Konitz kommandiert.

i.A. gez. Braune

132000
 H/c

An das W-Personalhauptamt
 Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

F.d.R.:

W-Untersturmführer

Im Auftrage:
 gez. Braune
 W-Obersturmbannführer

13. NOV 1945

Bekannt:
Lebenslauf des S. S. Postleiters
Paul Buchel. Stimm 12/78.

Lebenslauf.

Am 26. März 1901 wurde ich als
Sohn des Eisenbahnschlossers August
Buchel und seiner Ehefrau Ernestine
geborene Fünke in Altkirchen
Münsterwald geboren, und auf den
Namen Carl Philipp in der evange-
lischen Kirche dorechst getauft.

Vom 6. bis 14. Lebensjahre
besuchte ich die evangelische Volk-
schule meines Geburtsortes. Nach
meiner Konfirmation war ich
ein Jahr als Hainbursche in der
Königlichen Apotheke und hab dann
zur Erlernung des Schlosserhand-
werks als Lehrling in die Eisen-
bahnhauptwerkstätte Krimling
(Zahn) ein. Durch die Beratung war
ich gezwungen meine Lehrzeit in
der Altkirchener Bezirkswerkstätte
zu vollenden. Hier arbeitete ich als
Schlosser bis ich im Dezember 1923
wegen Personalminderung abge-
bait wurde.

Seit 1919 war ich Mitglied der
Organisation Erbsinnl. Nationalen
Verbot Angehöriger des Reichswälfen
Heimatsbundes welcher mich im
März 1924 als Leitfuehwilliger
nach Feunslage überwie. Von
hier aus kam ich im schwarzen Reichs-
wehr und wurde der Kommandant
waffenmeister Feunslage zuge-
teilt. Hier wurde im Mai 1925

Ku das
Rasse und Siedlungsamt

Berlin.
Abteilung 10 11.

Auf dem Heimwege.

Die Ortsgruppe der N.S.D.A.P. gegründet, wo ich auch Mitglied wurde mit der Nummer 3430. Im Dezember 1925 wurde ich zum Vorsitzenden der Ortsgruppe ernannt. Im Januar 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im März 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im April 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im Mai 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im Juni 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im Juli 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im August 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im September 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im Oktober 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im November 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt. Im Dezember 1927 wurde ich zum Mitglied der Ortsgruppe ernannt.

Im Januar 1929 arbeitete ich bei der Firma Otto Himmelsbach und wurde nach Ablegung der Prüfung als Kraftwagenführer des Typs 35 im April bei der Siegelaluminiumfabrik eingestellt, jedoch im November desselben Jahres wegen des unklaren Fortschritts abgebaut.

Seit diesem Zeit war ich unbeschäftigt bis ich im August 1933 durch das Eisenbahnbetriebswerk Himmelsbach eingestellt wurde, wo ich noch heute als Betriebsarbeiter in Arbeit stehe.

In meiner politischen Tätigkeit erkläre ich noch das ich am 1. Dezember 1931 Mitglied der Stahlhelm wurde, aber im Januar 1933 meinen Austritt erkläre durch meine Wiedereinstellung in N.S.D.A.P.

Seit März 1933 bin ich bei der Leibstaffel

Forstheueren Lebenslauf
habe ich selbst verfaßt und ge-
schrieben.

Carl Mebel



24



1 AR (RSHA) 556/64

V.

1) Vermerk:

In den ¹el.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als Dienststelle des Wetzel jeweils das Ref. I C 2 genannt, dessen Aufgaben nach dem GVPL. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVP. v. 1.3.41 "Körperschulung und militärische Ausbildung" waren.

Nach dem Verzeichnis für Leih-Verausgaben -S. 202 - (Aug./Okt. 1943) war er Angeh. v. I B 4, dessen Sachgebiet nach den o.a. GVPL. "Sonstige Lehrpläne" war.

In dem Verz. f. Leih-Verausg. -S. 248 - (Juli/Okt. 1944) ist dann als seine Dienststelle II C 4 genannt. Das Ref. II C 4 befaßte sich nach dem GVPL. des RSHA v. 1.10.43 mit "Waffenwesen".

Ein Spruchkammerverfahren - D Lg 616/48 - war gegen ihn in Hessen anhängig.

✓ 2) Spruchkammerakten - D Lg 616/48 -, betreffend Karl Wetzel, beim Hess. Staatsarchiv in Wiesbaden erfordern.

3) 15. X. 1964

Dir 2/1 x 370c B., den 24. Sept. 1964
 fol. 25.9.64 + w. Se k
 Nozel

HESSISCHES HAUPTSTAATSARCHIV

Tgb. Nr. 3856/64/Str.

Handwritten signature

6200 Wiesbaden

Mainzer Straße 80

Tel. 5581, App. 395

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
1 Berlin 21
Turmstraße 91

3PK



Dat.: 2.10.1964

Eisab
7. Okt 1964

Betr.: Spruchkammerakte des Herrn Karl Wetzel, geb. am 26.3.1901
(Az.: D.Ig. D.Ig. 816/48)

Bezug: Ihr Schreiben vom 24.9.1964 - Az.: 1 AR (RSHA) 556/64 -

Auf Ihr o. a. Schreiben übersendet das Hess. Hauptstaatsarchiv die unten aufgeführten Akten und bittet um Vollziehung und Rücksendung der Empfangsbestätigung auf dem unteren Abschnitt dieses Blattes.

Die an Sie ausgeliehenen Akten dürfen nur zu dem in Ihrem Schreiben genannten dienstlichen Zweck von Ihnen benutzt und nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung an eine andere Behörde weiterverliehen werden. Gegebenenfalls bittet das Hess. Hauptstaatsarchiv um ein entsprechendes Schreiben mit der notwendigen Begründung Ihrerseits bzw. um einen Antrag der anfordernden Stelle.

Die Akten werden nach Beendigung der Benutzung an das Hess. Hauptstaatsarchiv zurückerbeten.

I. A.

Handwritten signature

(Strott)

Abteilung I
I 1 - KJ 2

1 AR (RSHA) 556 /64

Eingang: 13. OKT. 1964
Tgb. Nr.: 9458/64-N
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 7. OKT. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

llh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht
in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilde-
rung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende
Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im
RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Ein-
tritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim
RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu
anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden?
(Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der
der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit
befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen
(Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten
Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzu-
geben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort,
jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/
Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge ver-
nommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher
Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienst-
verpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienst-
verpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

I 1 - KI 2

Berlin, den 20. 10. 1964

Vermerk:

Karl WETZEL

Von der Spruchkammerakte des

Az. Sl./P/816/48

, wurden 4 Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) 2 Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt 204.21
- b) 2 Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

... Junker, Wetz.

Beantragte Gruppe laut Klageschrift: I Zustellungs- beweis
Beantragte Gruppe in der Verhandlung: III unseitig
Dauer der Verhandlung: 2 1/2 Stunden
Die Spruchkammer Darmstadt-Lager bestehend aus:
1.) als Vorsitzender: Dieterle
2.) als Beisitzer: Phil.Trautmann, Ludwig Stumpf
als öffentlicher Kläger: E r n s t
als Protokollführer: Sauerwein
hat auf Grund der mündlichen Verhandlung gegen
den Betroffenen: W e t z e l , Karl, Philipp
geboren am: 26.3.1901 zu Altenkirchen
wohnhaft in: Altenstadt, Dorfstr.39
Stadt-bzw.Landkreis: Kassel
Beruf: Lok.-Schlosser
Offiziersdienstgrad: SS-Untersturmführer d.R.
in politischer Haft seit: 17.3.1947
Mitgliedschaften: NSDAP, Allg.-SS (Unterscharführer),
NSV, NSRL, DAF, SA-Wehrsportabzeichen,
RSHA (Untersturmführer) SA

folgenden Spruch erlassen:

S P R U C H :

Der Betroffene ist Minderbelasteter.
Die Bewährungsfrist beträgt zwei Jahre.
Es werden ihm folgende Sühnemassnahmen auferlegt:
1.) Während der Dauer der Bewährungsfrist wird ihm untersagt, als
Lehrer, Prediger, Redakteur, Schriftsteller oder Rundfunk-
Kommentator tätig zu sein.
2.) Ein Sonderbeitrag von RM.500.-- zum Wiedergutmachungsfond wird
angeordnet. Im Falle der Nichtbestreitbarkeit tritt an die
Stelle von je RM.20.-- ein Tag Arbeitsleistung.
Die Kosten des Verfahrens werden dem Betroffenen auferlegt.
Der Streitwert wird auf RM.4.000.-- (in Worten: viertausend RM.) fest-
gesetzt.

B E G R Ü N D U N G .

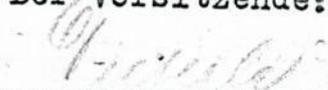
Der Betroffene, von Beruf Lok.-Schlosser, war von 1925 bis 1927
und von 1933 bis 1945 Mitglied der NSDAP, von 1933 bis 1935 Ange-
höriger der Allg.-SS mit dem Dienstgrad als Unterscharführer, be-
saß das SA-Wehrsportabzeichen, war Mitglied der NSV, DAF und im
Reichsbund für Leibesübungen. Von 1935 bis 1945 war er technischer
Angestellter des Reichs-Sicherheitshauptamtes. Wie aus der BDC-
Auskunft bzw. aus den CIC-Akten hervorgeht, war der Betroffene
von 1933 bis 1945 Angehöriger der Allg.-SS mit dem Dienstgrad ab
1.9.1940 als Untersturmführer als hauptamtlicher SS-Führer beim
SD. Des weiteren war der Betroffene vom 10.4.1924 bis 31.12.1925
Angehöriger der SA, vom 23.3.1924 bis 15.12.1928 Angehöriger der
Schwarzen Reichswehr und vom 1.12.1931 bis 20.2.1933 Mitglied
des Stahlheims. Er gilt deshalb nach Artikel 6 als Hauptschul-
diger. Das vorliegende Ergebnis der angestellten Ermittlungen
weist keine materiellen politische Belastungen auf. Jedoch lässt
die Tätigkeit des Betroffenen im SD von 1935 bis 1945 mit dem
Dienststrang Untersturmführer der SS erkennen, dass der Betroffene
in dieser Tätigkeit das Gewaltregime der nationalsozialistischen
Pdeologie wesentlich gefördert und unterstützt hat. Wenn er der
Kammer erklärt, dass er zu dieser Tätigkeit befohlen worden wäre,
so ist das ungläubhaft, denn wie amtlich festgestellt, sind alle
Angehörigen des SD freiwillig und unter keinem Druck zu dieser
Tätigkeit gekommen. Auch die Erklärung des Betroffenen, dass er
wiederholt versucht habe, aus dem SD auszuschneiden, weil er mit
den ergriffenen Massnahmen zur Durchführung des nat. Programms

- Fortsetzung auf dem nächsten Blatt -

z. Beispiel, Judenpogrome, nicht einverstanden gewesen wäre und deshalb wiederholt Auseinandersetzungen mit seinen Vorgesetzten gehabt habe, erscheint wenig glaubhaft, denn wenn er bei seinen Vorgesetzten als in Widerspruch zu diesen Massnahmen stehender Mensch erkannt worden wäre, so wäre er nicht zum Untersturmführer ernannt worden.

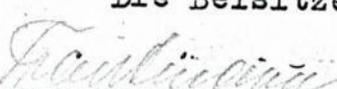
Der Betroffene ist seit 17.3.1947 in politischer Haft und hat sich während dieser Zeit einer guten Gesamthaltung befleißigt, weshalb ihm Artikel 2 des Gesetzes vom 5.3.1936 zugute gerechnet wird, zumal, wie eingangs erwähnt, keine weiteren Belastungen vorliegen. Er lässt nach Bewährung in einer Probezeit erwarten, ein nützliches Glied eines demokratischen Staates zu werden. Hiernach erscheint der Betroffene einer mildereren Beurteilung würdig und wurde in die Gruppe der Minderbelasteten eingereiht, eine Bewährungsfrist von zwei Jahren hielt die Kammer für angemessen. Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage des Betroffenen erscheint ein Sonderbeitrag in Höhe von RM.500.-- angemessen. Die Festsetzung der Ersatzarbeitsleistung beruht auf der 17.DVO. Die Kostenentscheidung beruht auf der Gebührenordnung.

Der Vorsitzende:



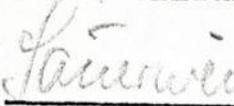
(Dieterle)

Die Beisitzer:

(Phil. Trautmann) (Ludwig Stumpf)

F.d. Ausfertigung:
Protokollführer



(Sauerwein)



Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3458/64 -N-

1 Berlin 42, den ^{21. 8.} 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

22

1. Tgb. vermerken: **22. OKT. 1964**
2. UR mit 1 Personalheft *u. eine Beizakte*

dem

Landeskriminalamt
Rheinland-Pfalz
z.H.v. Herrn KOI S t r a s s -
o.V.i.A. -

54 K o b l e n z
Neustadt 21

2

Landeskriminalamt	
Ein: 23. OKT. 1964	
Abt.	Nr

23/10
Kra

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen. (Gen. Angehöriger ~~18~~ III.)

Im Auftrage:

Regentin

Do

Zur Gendarmerie-Station Altenkirchen vprgeladen, erscheint
der

Schlosser
Karl Philipp W e t z e l,
geb. am 26.3.1901 in Altenkirchen,
Altenkirchen/Westerwald,
Frankfurterstrasse 19,

und erklärt:

Mir wurde eröffnet, dass ich in der Vorermittlungssache gegen
ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes pp. auf Ersuchen des
GStA beim Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63 - gehört werden
soll.

Hinsichtlich meines persönlichen Werdeganges bis 1933 ver-
weise ich auf die vorliegende Ablichtung meines Lebenslaufes
Bl. 10 ff. d.A.

Bis 1935 war ich bei der Reichsbahn bedienstet. Da ich
früher 5 Jahre bei der Reichswehr war und dort als Waffen-
meistergehilfe gearbeitet habe, war ich an einer Möglichkeit
interessiert, in diesem meinem erlernten Berufsfach wieder
eine Tätigkeit zu finden. Ein Freund von mir, der bei der
SS-Leibstandarte war, wusste hiervon und machte mich auf die
Möglichkeit aufmerksam, beim damaligen SD-Hauptamt Berlin
einzutreten und dort in der Waffenmeisterei wieder zu arbeiten.
Ich war damit einverstanden, da dies mein eigentlicher er-
lernter Beruf war und im übrigen die beruflichen Möglichkeiten
bei der Reichsbahn zu dieser Zeit schlecht waren.

Ich bin dann auch 1935 von SD-Hauptamt zur Dienstleistung ein-
berufen und habe dort in der Waffenmeisterei als Waffen-
meistergehilfe gearbeitet. Ich war zunächst SS-Scharführer.
Ich blieb in der vorgenannten Funktion bis zum Kriegsende
und hatte zuletzt den Dienstgrad eines Untersturmführers.
Ich war im Angestelltenverhältnis und war somit nicht Desmter
beim RSHA. Meine spätere Zugehörigkeit zum RSHA ergab sich
automatisch anlässlich der Zusammenlegung des SD-Hauptamtes mit
dem RSHA.

Ich erkläre, dass ich während meiner ganzen Dienstzeit bei
dieser Behörde nie in einem anderen Sachgebiet tätig war ausser
dem der Waffenmeisterei.

Zu den einzelnen mir nunmehr vorgelegten Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Zu 1 :

Wie bereits dargelegt, bin ich überhaupt nicht in das RSHA eingetreten, sondern 1935 (genaues Datum nicht mehr erinnerlich) beim SD-Hauptamt als Waffenmeistergehilfe eingestellt worden und wurde von hier aus später automatisch bei der Zusammenlegung von RSHA mit übernommen. Diese Zusammenlegung erfolgte meiner Erinnerung nach erst etwa 1941.

Zu 2 :

Eintritt beim SD-Hauptamt - Waffenmeisterei - Berlin, Wilhelmstrasse 2. Die genaue Referatsbezeichnung weiss ich nicht mehr. Die Waffenmeisterei unterstand jedenfalls der Verwaltung.

Zu 3 :

Eingetreten bin ich als Scharführer beim SD-Hauptamt. Zum Zeitpunkt der Übernahme in das RSHA kann ich Haupt-scharführer gewesen sein. Etwa um 1941 kann dann auch meine Ernennung zum Untersturmführer gewesen sein.

Zu 4 :

Nein. Ich war immer nur in dem genannten Sachgebiet. Nach der Übernahme zum RSHA hiess das Sachgebiet meiner Erinnerung nach II C 4.

Zu 5 :

entfällt.

Zu 6 :

Wie schon angegeben, etwa 1941 zum U.-Sturmführer. Weitere Beförderungen erfolgten nicht mehr.

Zu 7 :

Siehe Ziffer 3 und 4.

Zu 8 :

Meine Tätigkeit bestand in der Verwaltung, Pflege, Wartung und Instandsetzung des Waffenbestandes und in der Führung der hierzu erforderlichen Bücher und Listen, sowie Karteien.

Zu 9 :

Während meiner Zugehörigkeit zum SD-Hauptamt unterstand ich der Abt. I/15 und mein Vorgesetzter war ein SS-Hauptsturmführer BAENSCH. Seine näheren Personalien und sein

späterer Verbleib sind mir nicht bekannt. An weitere Vorgesetzte beim SD-Hauptamt erinnere ich mich nicht. Später beim RSHA unterstand mein Sachgebiet einem SS-Sturmbannführer LUTTER. Auch von ihm sind mir keine näheren Personalien bekannt.

Auch hier sind mir keine weiteren Vorgesetzten erinnerlich. Der nächsthöhere Vorgesetzte des LUTTER war ein SS-Obersturmbannführer, dessen Name ich aber nicht mehr weiss.

Zu 10:

Sturmbannführer hatte die Dienstaufsicht über den Betrieb der Waffenmeisterei sowie ausserdem die gesamte Waffen- und Munitionsverwaltung einschl. des Verkehrs mit Lieferstellen und Bestellungen pp. Diese Zuteilungen erfolgten später durch das Zeugamt der Sicherheitspolizei.

Zu 11:

Ich habe keinerlei Verbindungen mehr zu früheren Angehörigen meiner Behörde und bin somit auch nicht in der Lage, weitere Namen und evtl. jetzige Anschriften anzugeben.

Zu 12 :

Nein.

Zu 13 :

Gegen mich wurde 1948 vor der Spruchkammer Darmstadt-Lager unter Aktenzeichen D.Lg./XI/P/816/48 ein Spruchkammerverfahren durchgeführt, bei welchem meine Tätigkeit im RSHA genau überprüft wurde. Ich wurde in diesem Verfahren als "Minderbelasteter" eingestuft. (Siehe Bl. 20 d.A.). Ich bin bisher noch nicht in irgend einem Ermittlungsverfahren - NS-Verbrechen betreffend- als Zeuge oder Beschuldigter vernommen worden.

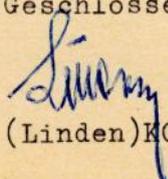
Zu 14:

Nein.

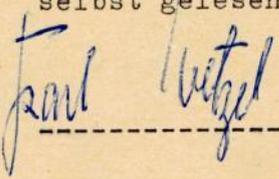
Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Geschlossen:

selbst gelesen, g. u.


(Linden)KOM


(Weis)KOM



75 BUC.

ausgeantet:
1/109. 15/2.

26

West

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I 1 - K I 2 -
z.H. v. Herrn Regierungsdirektor
F r i e m e l - o.V.i.A.-
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

1 Tgb. 2 Ann.
2/6.4
hc. 14/2.

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes -NSG -
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -) ;
hier: Vernehmung des Karl W e t z e l ,
geb.am 26.3.1901 in Altenkirchen/Ww.,
wh. in Altenkirchen, Frankfurterstr. 19

Bezug: Dort. Schreiben vom 21.10.1964 - I1-KI2- 3458/64-N-

Anlg.: - 1 - Akte 1 AR (RSHA) 556/64 - Pw 69
- 1 - Spruchkammerakte - XI / P I 816/48

Nach Vernehmung des Karl W e t z e l senden wir die
Unterlagen zurück. Vernehmungsniederschrift ist beigelegt.

Im Auftrage:

(Straß)

Abteilung I
I 1 - K J 2

Eingang: 12. FEB. 1965
Tgb. Nr.: 3. 3458/64-N
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 15. 2. 1965 ²⁷
I 1 - KJ 2 - 3458/65 - X Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

15. FEB. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Ma



Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten *Be. 16* trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

18. FEB 1965

Berlin, den 18. Feb. 1965

Ungel

zur) BH. gebr.

22. Feb. 1965

Me

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

Ober

714

L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 17. JAN. 1967
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Ober
Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 27. 2. 67

Winkler, STA.

2. Hier austragen

(42)

Eidesstattliche Versicherung.

In Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und der Straffolge bei Abgabe einer falschen Erklärung, versichere ich zur Vorlage bei der Spruchkammer an Eides statt:

Als langjähriger Lagerarbeiter beim RSHA - Amt II (Waffenreferat) ist mir Herrn Karl Wetzels als ehemaliger Untersturmführer der SS im Jahre 1942 bekannt geworden. Ich war in seiner Abteilung als Lagerarbeiter bis zur Kapitulation tätig.

Ich habe in Herrn Wetzels einen gerechten und jederzeit hilfsbereiten Vorgesetzten kennen gelernt. Ich selbst bin Rumänien-deutscher und möchte besonders betonen, daß Herr Wetzels sich immer wieder für die ihm unterstellten Arbeiter einsetzte, obwohl ihm dies bei seinen Vorgesetzten dauernd Unannehmlichkeiten einbrachte. So sorgte Herr W. z.B. hinter dem Rücken seiner Vorgesetzten dafür, daß dem ihm unterstellten Arbeitern zusätzlich Bekleidungsstücke und auch Lebensmittel zur Verfügung gestellt wurden. Besonders lag ihm das persönliche Wohl und Wehe seiner Arbeiter am Herzen so daß wir jederzeit mit unseren Sorgen zu ihm kommen konnten. Wetzels fand immer einen Weg, uns irgendwie zu helfen.

Im September 1944 wurde Herr Wetzels mit einem Munitionstransport nach Athen beauftragt und wir hatten alle den Eindruck, daß seine Vorgesetzten ihn auf irgend eine Art beseitigen wollten. Herr W. führte diesen Auftrag nicht aus und wurde damals wegen Ungehorsam, Nichtausführung eines dienstlichen Auftrages und unerlaubter Entfernung von seiner Dienststelle vor das SS- und Polizeigericht gestellt. Das Gerichtsverfahren gegen W. konnte, so weit ich unterrichtet bin, nicht durchgeführt werden, da W. wegen Krankheit in ein Lazarett eingeliefert wurde.

Ich versichere, daß ich nicht der NSDAP angehörte und zwangsweise dem RSHA - Amt II - (Waffenreferat) überstellt wurde.

gez.: M a n d e k, Franz.

Vorstehende Unterschrift beglaubigt.
Markt Schwaben den 22. März 1948
Der Bürgermeister des Marktes
Markt Schwaben.

gez.: Unterschrift.

